

Sichtbar vor Ort

11 Aktionsformate für Mobile Jugendarbeit,
Mobile Kindersozialarbeit und Streetwork

Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V



Aktionsformate im Überblick

Die Übersicht erleichtert den ersten Vergleich. Vorbereitung, Material, Durchführung und Nachbereitung stehen im jeweiligen Steckbrief.

SO GEHT ES WEITER Formate vergleichen → passenden Steckbrief lesen → Auswahl und voraussichtlichen Materialbedarf im angekündigten Rückmeldeformular angeben.

Aktionsformat	Wofür eignet es sich?	Vorlauf	Team	Kosten
01 Mobiler Gesprächs- und Infopunkt	Sichtbar werden und Gespräche führen	1–2 Wochen	1 klein ab 2	gering–mittel
02 Mitmach- und Befragungsstation	Kurz beteiligen oder informieren	4–10 Std.	1 klein ab 2	gering
03 Sozialraumrundgang und Kartierung	Orte gemeinsam untersuchen	1–3 Wochen	2–4	gering
04 Symbolische Themenaktion	Ein Thema bildstark zeigen	1–3 Wochen	1 klein ab 2	mittel
05 Kreativ- und Ausstellungsaktion	Perspektiven kreativ sichtbar machen	2–6 Wochen	1 klein ab 2	mittel–hoch
06 Niedrigschwellige Mitmachaktion	Kontakt über gemeinsames Tun schaffen	2–10 Tage	2–4	gering–mittel
07 Größere Veranstaltung, Bühne oder Turnier	Viele Menschen vor Ort erreichen	4–10 Wochen	ab 5	hoch
08 Kurzmedien und Stimmenserie	Kurze digitale Einblicke geben	1–4 Wochen	1 klein ab 2	gering–mittel
09 Filmprojekt und öffentliche Vorführung	Perspektiven in einem Film vertiefen	6–12 Wochen	3–5 +	mittel–hoch
10 Politikdialog und Übergabe	Verantwortliche gezielt erreichen	2–4 Wochen	1 klein ab 2	gering
11 Kundgebung, Sit-in oder Demonstration	Eine Forderung öffentlich vertreten	3–8 Wochen	4 +	gering–mittel

TEAM „1 klein“ = reduzierte Solo-Variante; „ab 2“ = reguläre Umsetzung ab zwei Personen. Verlässlich eingeplante Kooperationspersonen können mitgezählt werden. **KOSTEN** Gering = überwiegend vorhandenes Material; mittel = zusätzliche Beschaffung, Transport, kleinere Honorare oder Technik; hoch = umfangreiche Technik, Raum, Sicherheit, Honorare oder externe Leistungen. Reguläre Personalzeit ist nicht eingerechnet.

ÖFFENTLICHER RAUM Flächennutzung, Genehmigungen, Versicherung, Rechte, Barrierearmut und Sicherheitsanforderungen immer örtlich und mit dem Träger prüfen.

Mit einer Fachkraft teilnehmen

Kleine, überschaubare Varianten ermöglichen die Teilnahme – mit klarem Rückhalt und ohne fachliche oder sicherheitsbezogene Überforderung.

GRUNDSATZ Eine Solo-Aktion ist so klein, dass eine Fachkraft jederzeit Überblick behält, pausieren oder abbrechen kann. Sie ersetzt keinen zweiten Menschen, wenn gleichzeitig Programm, vertrauliche Gespräche, Dokumentation oder Konflikte zu bewältigen sind.

Format	Kleine Solo-Variante	Wichtiger Rahmen
01 Mobiler Gesprächs- und Infopunkt	1–2 Stunden mit einem leicht transportierbaren Sitzelement, Infomaterial und klarer Kernbotschaft; kein aufwendiger Standaufbau.	Übersichtlicher Ort, Trägerkontakt erreichbar; vertrauliche Anliegen als geschützten Folgekontakt vereinbaren.
02 Mitmach- und Befragungsstation	Eine Kartenfrage, Punktabfrage oder ein kurzes Drei-Fragen-Quiz an einer kleinen, gut einsehbaren Tafel.	Keine Personendaten; Material und Gesprächssituation müssen von einer Position aus überblickbar bleiben.
04 Symbolische Themenaktion	Ein mobiles Symbol, Plakatmotiv oder kleiner Aufbau mit einer Botschaft und einer konkreten Forderung.	Stand sicher, schnell abbaubar und ohne blockierte Lauf- oder Rettungswege planen.
05 Kreativ- und Ausstellungsaktion	Bereits erstellte und freigegebene Beiträge in kleinem Umfang präsentieren; kein paralleler offener Kreativworkshop.	Rechte und Freigaben vorab klären; Beiträge sicher befestigen und Rückbau allein bewältigen können.
08 Kurzmedien und Stimmenserie	Vorbereitete Text-, Foto- oder Audiobeiträge veröffentlichen oder wenige kurze Statements außerhalb einer offenen Vor-Ort-Aktion produzieren.	Keine Liveproduktion unter Zeitdruck; Freigaben vor Veröffentlichung vollständig einholen.
10 Politikdialog und Übergabe	Vereinbarter Einzeltermin oder persönliche Übergabe mit klarer Forderung, kurzem Hintergrund und gewünschtem Folgeschritt.	Fachliches Mandat klären, Gespräch dokumentieren und Rückmeldung an Beteiligte sichern.

ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG ERFORDERLICH 03

Sozialraumrundgang · 06 Mitmachaktion ·
07 größere Veranstaltung · 09 Filmprojekt ·
11 Kundgebung/Demonstration

WER UNTERSTÜTZEN KANN Nachbarstandort, Träger, Kooperationspartner*in oder regionales Tandem. Im Rückmeldeformular sollte personeller Unterstützungsbedarf angegeben werden können.

SOLO-CHECK VOR DEM START Ist der Umfang auf höchstens ein einfaches Hauptelement begrenzt? Bleibt alles von einem Standort aus einsehbar? Kann ich jederzeit pausieren oder abbrechen?

VERBINDLICHER RÜCKHALT Eine erreichbare Ansprechperson kennt Ort und Zeitraum. Start- und Endmeldung sind vereinbart. Bei vertraulichem Beratungsbedarf, Konflikt, Wetterrisiko oder Überlastung wird die Aktion pausiert.

TEAMANGABEN „Team“ meint nicht nur Fachkräfte des eigenen Standorts. Verlässlich eingeplante Personen aus Träger, Kooperation oder Nachbarstandort können mitgerechnet werden, wenn Rollen, Erreichbarkeit und Verantwortung geklärt sind.

Mobiler Gesprächs- und Infopunkt

Mit Sofa, Liegestühlen, Lastenrad, Pavillon oder mobilem Treffpunkt sichtbar und ansprechbar sein.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
1–2 Wochen	2–5 Stunden	1 klein / ab 2	gering–mittel
KURZ ERKLÄRT Ein gut sichtbarer Aufenthaltsort lädt zum Stehenbleiben, Platznehmen und Gespräch über das Arbeitsfeld oder ein aktuelles Thema ein. Das Format eignet sich auch als Stand bei Markt, Stadtteilstag oder Aktionstag. ERREICHTE GRUPPEN Adressat*innen aller Altersgruppen, Passant*innen, Anwohnende, Netzwerkpartner*innen sowie gezielt eingeladene Politik und Presse. KOMMUNIKATIONSZIEL Arbeitsfeld und aktuelles Anliegen sichtbar machen und spontane Gespräche ermöglichen. ERFOLG ERKENNBAR AN Menschen bleiben stehen, verstehen Absender und Anliegen; vertiefte Kontakte oder Folgeschritte entstehen.			

Das braucht ihr

- sichtbares Hauptelement: Liegestühle, Sofa, Lastenrad, mobiler Treff oder Pavillon
- Beachflag, Banner oder Roll-up mit klarer Kernbotschaft
- Sitzgelegenheiten, kleiner Tisch, wetterfeste Informationsfläche
- kompaktes Infomaterial, Kontaktdaten, QR-Code; ggf. Getränke

Vorbereitung

- Ziel und höchstens zwei Kernbotschaften festlegen.
- Ort auf Laufwege, Zugänglichkeit, Toiletten, Wetter und Rückzug prüfen.
- Flächennutzung, Standaufbau und Versicherung klären.
- Rollen für Aufbau, Ansprache, Fachgespräche, Dokumentation und Abbau verteilen.

Durchführung

- 30–60 Minuten vorher aufbauen und Sichtbarkeit aus Laufrichtung prüfen.
- Mit einer einfachen, nicht problemorientierten Frage einladen.
- Arbeitsfeld und gewünschte Veränderung kurz erklären.
- Rückmeldungen nur anonym und in vorher geklärter Form sichern.

Nachbereitung

- Material versorgen und Erfahrungen kurz im Team festhalten.
- Freigegebene Kernaussage oder neutrales Aktionsfoto zeitnah veröffentlichen.
- Vereinbarungen mit Politik und Kooperationen schriftlich nachhalten.

Mögliche Kooperationen

- Quartiersarbeit, Beratungsstellen, Jugend- und Familienangebote, Wohnungslosen- oder Suchthilfe, kommunale Fachstellen, lokale Initiativen, Veranstalter*innen.

ORGANISATION & SICHERHEIT Wetteralternative, Standsicherheit, Strom/Kabel, Barrierearmut und sichere Lagerung mitdenken. Für vertrauliche Anliegen einen geschützten Folgekontakt anbieten.

FACHLICH WICHTIG Kontakt bleibt freiwillig. Niemand muss persönliche Erfahrungen erzählen oder auf Fotos erscheinen. Sichtbarkeit darf nicht auf Kosten von Anonymität, Vertrauensschutz oder einer nicht stigmatisierenden Darstellung entstehen.

GUT KOMBINIERBAR Mitmach- und Befragungsstation · Politikdialog · Kurzmedien

Mitmach- und Befragungsstation

Quiz, Mythencheck, Punktabfrage oder anonyme Kartenfrage als kurzer Gesprächseinstieg.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
4–10 Std.	2–4 Stunden	1 klein / ab 2	gering
KURZ ERKLÄRT Ein kurzer interaktiver Baustein vermittelt Wissen oder sammelt ein Stimmungsbild. Er funktioniert besonders gut als Ergänzung zu einem sichtbaren Gesprächsort und ermöglicht Teilnahme ohne längeres Gespräch. ERREICHTE GRUPPEN Je nach Frage Adressat*innen, Passant*innen, Fachöffentlichkeit oder politische Gäste. Ergebnisse zeigen nur Rückmeldungen vor Ort und sind nicht repräsentativ. KOMMUNIKATIONSZIEL Mit einer einfachen Interaktion Wissen vermitteln oder ein lokales Stimmungsbild gewinnen. ERFOLG ERKENNBAR AN Die Frage wird verstanden, unterschiedliche Personen beteiligen sich und die Ergebnisse lassen sich verantwortungsvoll einordnen.			

Das braucht ihr

- fünf bis acht kurze Fragen oder Aussagen in gut lesbarer Schrift
- Klebpunkte, Karten, Magnete oder beschriftete Antwortbehälter
- Pinnwand, Staffelei, Flipchart oder mobile Tafel
- fachlich geprüfte Auflösung, Quellen und kurze Einordnung

Vorbereitung

- Entscheiden: Wissen vermitteln, Meinungen sammeln oder Bedarfe zeigen.
- Fragen mit Personen aus der Zielgruppe auf Verständlichkeit prüfen.
- Aussagen und Zahlen fachlich absichern; Zuspitzungen prüfen.
- Dokumentation, Einordnung und Veröffentlichung vorab festlegen.

Durchführung

- Mit einer Frage starten, die in unter einer Minute beantwortet werden kann.
- Antworten gelten lassen und offen nachfragen, niemanden vorführen.
- Beim Quiz kurz auflösen und den Bezug zum Arbeitsfeld herstellen.
- Zwischenergebnisse ohne personenbezogene Angaben sichtbar machen.

Nachbereitung

- Ergebnisse bündeln und Grenzen der Aussagekraft benennen.
- Wiederkehrende Hinweise fachlich oder sozialpolitisch zurückspielen.
- Material und Fragen für eine erneute Nutzung überarbeiten.

Mögliche Kooperationen

- Fachberatungsstellen, Beteiligungsgremien, Selbstvertretungen, Quartiersarbeit, Schulen, Erwachsenenbildung, kommunale Statistik- und Fachstellen.

ORGANISATION & SICHERHEIT Große Kontraste und einfache Sprache nutzen. Bei sensiblen Themen anonyme Teilnahme und einen neutralen Ausstieg ermöglichen. Ergebnisse nie einzelnen Personen oder Gruppen zuordnen.

FACHLICH WICHTIG Adressat*innen sind kein Anschauungsmaterial. Armut, Wohnungslosigkeit, Sucht oder andere Lebenslagen dürfen nicht zur Unterhaltung werden. Nichtteilnahme wird nicht kommentiert.

GUT KOMBINIERBAR Gesprächspunkt · Themenaktion · größere Veranstaltung

Sozialraumrundgang und Kartierung

Orte, Ressourcen und Barrieren gemeinsam erkunden, markieren und an Verantwortliche übergeben.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
1–3 Wochen	60–150 Min.	2–4	gering
KURZ ERKLÄRT Ein Rundgang oder eine Kartierung macht Erfahrungen mit öffentlichen Räumen konkret: fehlende Aufenthaltsorte, Hitze, Beleuchtung, Barrieren, Versorgung, Konflikte oder hilfreiche Anlaufstellen. ERREICHTE GRUPPEN Adressat*innen und Selbstvertretungen, Anwohnende, Sozialplanung, Verwaltung, Politik und lokale Fachstellen. Kleine Gruppen erleichtern Austausch und Schutz. KOMMUNIKATIONSZIEL Erfahrungen im Sozialraum konkretisieren und als priorisierte Veränderungsvorschläge an Zuständige übergeben. ERFOLG ERKENNBAR AN Höchstens drei priorisierte Punkte, Zuständigkeit und Rückmeldezeitpunkt sind vereinbart.			

Das braucht ihr

- kurze, barrierearme Route mit drei bis fünf Stationen
- Stadtteilkarte, Klemmbretter, Stifte und Markierungspunkte
- Leitfragen zu Ressourcen, Problemen und Veränderungen
- bei Bedarf Sitzpausen, Getränke und sichtbare Kennzeichnung

Vorbereitung

- Fragestellung und gewünschtes Ergebnis gemeinsam bestimmen.
- Route auf Verkehr, Zugänglichkeit, Belastungen und Rückzug prüfen.
- Klären, welche Orte öffentlich benannt werden dürfen.
- Verantwortliche mit klarer Rolle einladen: zuhören, prüfen oder entgegennehmen.

Durchführung

- Ziel, Freiwilligkeit, Foto-Regeln und Zeitrahmen zu Beginn klären.
- Je Station Beobachtung, Bedeutung und Veränderung getrennt sammeln.
- Moderieren, ohne Perspektiven der Beteiligten zu ersetzen.
- Höchstens drei priorisierte Punkte und einen nächsten Schritt festhalten.

Nachbereitung

- Ergebnisse ohne Personendaten auf Karte oder Kurzseite sichern.
- An zuständige Stellen übergeben und Rückmeldezeitpunkt vereinbaren.
- Beteiligte über die weitere Verwendung informieren.

Mögliche Kooperationen

- Sozial- und Jugendhilfeplanung, Stadtplanung, Grünflächen-, Wohnungs- oder Umweltbereich, Behindertenvertretung, Quartiersmanagement, Selbstvertretungen.

ORGANISATION & SICHERHEIT Keine Treffpunkte veröffentlichen, deren Bekanntwerden Menschen gefährden oder verdrängen könnte. Route, Tempo, Sprache und Pausen anpassen; Presse nur an vereinbarten Stationen.

FACHLICH WICHTIG Beteiligte bestimmen, was öffentlich wird. Ergebnisse dürfen nicht nahelegen, Einzelne sprächen für eine ganze Gruppe. Einflussmöglichkeiten transparent machen, um Scheinbeteiligung zu vermeiden.

GUT KOMBINIERBAR Politikdialog · Themenaktion · Kurzmedien

Symbolische Themenaktion

Ein gesellschaftliches Thema durch eine Installation oder sichtbare Intervention verständlich machen.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
1–3 Wochen	2–6 Stunden	1 klein / ab 2	mittel
KURZ ERKLÄRT Eine Notschlafstelle, ein leerer Stuhl, eine Schatteninsel oder eine andere Installation übersetzt ein abstraktes Thema in ein starkes Bild – etwa zu Wohnraum, Armut, Hitze, Verdrängung oder fehlenden Aufenthaltsorten. ERREICHTE GRUPPEN Passant*innen, Anwohnende, Politik, Verwaltung und Medien. Adressat*innen können Inhalte mitentwickeln, müssen aber nicht selbst sichtbar auftreten. KOMMUNIKATIONSZIEL Ein abstraktes strukturelles Thema in ein respektvolles, verständliches Bild mit konkreter Forderung übersetzen. ERFOLG ERKENNBAR AN Botschaft und Absender werden in wenigen Sekunden verstanden; Gespräche oder politische Reaktionen schließen an.			

Das braucht ihr

- klar verständliches Hauptelement mit sicherem Aufbau
- Leitfrage, zwei bis drei Fakten und konkrete Forderung
- Banner oder Beachflag, Infomaterial und Kontakthinweis
- Transport-, Befestigungs- und Wetterschutzmaterial

Vorbereitung

- Thema auf eine Botschaft und realistische Forderung zuspitzen.
- Bildsprache mit Adressat*innen auf Respekt und Wirkung prüfen.
- Fläche, Aufbau, Verkehrssicherheit, Brandschutz und Wetter klären.
- Gesprächsleitfaden und Umgang mit Abwertung vorbereiten.

Durchführung

- Zweck und Absender in wenigen Sekunden erkennbar machen.
- Mit offener Leitfrage ins Gespräch gehen und knapp einordnen.
- Erfahrungen nur freiwillig und in gewählter Form einbringen.
- Reaktionen dokumentieren, ohne Personen oder geschützte Orte offenzulegen.

Nachbereitung

- Forderung und Reaktionen knapp zusammenfassen.
- Installation vollständig und fristgerecht zurückbauen.
- Politische oder fachliche Zuständige gezielt kontaktieren.

Mögliche Kooperationen

- Wohnungslosen- und Suchthilfe, Armutsnetzwerke, Klimaanpassung, Stadtplanung, Gesundheitsbereich, Selbstvertretungen, Kunst und Kultur, lokale Medien.

ORGANISATION & SICHERHEIT Starke Bilder können stereotypisieren. Keine Lebenslage ohne Perspektive Betroffener nachstellen. Aufbauten standsicher, zugänglich und frei von Rettungs- und Laufwegen planen.

FACHLICH WICHTIG Die Aktion macht Strukturen und Lebensbedingungen sichtbar – nicht Menschen zum Objekt. Anwaltschaftliches Handeln braucht Mandat und respektvolle Sprache; Beratung ist keine Kulisse.

GUT KOMBINIERBAR Mitmachstation · Politikdialog · Gesprächspunkt

Kreativ- und Ausstellungsaktion

Perspektiven in Graffiti, Fotos, Zitaten, Audio, Stickern oder einem Sprachpfad sichtbar machen.

VORLAUF	PRÄSENTATION	TEAM	KOSTEN
2–6 Wochen	2–5 Stunden	1 klein / ab 2	mittel–hoch
KURZ ERKLÄRT Adressat*innen entwickeln eigene Beiträge und entscheiden mit, wie diese öffentlich gezeigt werden. Das Ergebnis kann als Ausstellung, temporäre Wand, Pfad, Zitatreihe, Hörstation oder mobile Präsentation weiterwirken. ERREICHTE GRUPPEN Kinder, Jugendliche oder Erwachsene aus dem jeweiligen Arbeitsfeld sowie Öffentlichkeit, Politik, Kulturorte und Fachnetzwerke. Beiträge können namentlich, anonym oder intern entstehen. KOMMUNIKATIONSZIEL Perspektiven Beteiligter selbstbestimmt sichtbar machen und über die Aktion hinaus zugänglich halten. ERFOLG ERKENNBAR AN Beteiligte bestimmen Inhalt und Freigabe; die Präsentation erzeugt Resonanz ohne unfreiwillige Sichtbarkeit.			

Das braucht ihr

- formatspezifisches Material: Farben, Marker, Kamera oder Aufnahmegerät
- Trägerflächen, Stellwände, Rahmen, Kopfhörer oder wetterfeste Schilder
- Schutzmaterial und geeignete Arbeitskleidung
- Druck-, Befestigungs- und Präsentationsmaterial

Vorbereitung

- Offene Leitfrage und echte Entscheidungsspielräume festlegen.
- Format, Zeit, Ort und Unterstützung gemeinsam planen.
- Einwilligung, Rechte, Nutzungsdauer, Widerruf und Rückbau klären.
- Auswahl- und Freigabeprozess für Ausstellung und Medien festlegen.

Durchführung

- Mit Ziel, Schutzregeln und Gestaltungsräumen starten.
- Technisch unterstützen, ohne Botschaften vorzugeben.
- Arbeitsprozess und Personen nur nach Einwilligung dokumentieren.
- Präsentation mit Erläuterung und freiwilligem Gespräch eröffnen.

Nachbereitung

- Beiträge gemeinsam auswählen und Endfassung erneut freigeben.
- Laufzeit, Pflege, Rückgabe und Entfernung organisieren.
- Beteiligten Resonanz und weitere Verwendung rückmelden.

Mögliche Kooperationen

- Künstler*innen, Medienpädagogik, Kulturzentren, Bibliotheken, Galerien, Museen, lokale Geschäfte, Selbstvertretungen, Sprach- und Kulturmittlung.

ORGANISATION & SICHERHEIT Bei Spray-/Außenaktionen Fläche, Schutzkleidung, Lüftung, Abdeckung und Entsorgung klären. Foto- und Audiodateien sicher speichern und Freigaben eindeutig zuordnen.

FACHLICH WICHTIG Beteiligung heißt Entscheidungsmacht über Inhalt und Veröffentlichung. Anonyme, verfremdete und nicht öffentliche Beiträge sind gleichwertig. Ein Nein zur Veröffentlichung hat keine Nachteile.

GUT KOMBINIERBAR Ausstellungseröffnung als Gesprächspunkt · Kurzmedien · Politikdialog

Niedrigschwellige Mitmachaktion

Über Spiel, Sport, Musik, Kochen, Müllsammeln oder gemeinsames Tun Begegnung schaffen.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
2–10 Tage	2–4 Stunden	2–4	gering–mittel
KURZ ERKLÄRT Eine überschaubare Aktivität ermöglicht Kontakt ohne Gesprächszwang: Spielplatzaktion, Fußballdart, offenes Musikformat, gemeinsames Essen, Bewegung oder praktische Aktion im Sozialraum. ERREICHTE GRUPPEN Je nach Format Kinder und Familien, Jugendliche, Erwachsene, bekannte Adressat*innen und Menschen aus dem Umfeld. Aktivität und Ansprache müssen zum Sozialraum passen. KOMMUNIKATIONSZIEL Über gemeinsames Tun niedrigschwellige Begegnung schaffen und den fachlichen oder politischen Anlass sichtbar verbinden. ERFOLG ERKENNBAR AN Menschen können ohne Hürde teilnehmen, Kontakte entstehen und das Arbeitsfeld bleibt erkennbar.			

Das braucht ihr

- wenige robuste Materialien für die gewählte Aktivität
- sichtbare Kennzeichnung und kurze Kernbotschaft
- Erste-Hilfe-Set, Getränke, Sonnen- und Wetterschutz
- bei Essen: Hygiene-, Ausgabe- und Allergieinformationen

Vorbereitung

- Aktivität wählen, die ohne Anmeldung und Erklärung zugänglich ist.
- Ort, Gruppe, Sicherheit, Lärm, Wetter und Transport prüfen.
- Rollen für Aktivität, Ansprache, Beratung und Überblick verteilen.
- Fachlichen oder politischen Anlass sichtbar einbauen.

Durchführung

- Material übersichtlich aufbauen und Regeln kurz erklären.
- Teilnahme offenlassen; Zuschauen und kurze Begegnung ermöglichen.
- Gespräche entstehen lassen, ohne Persönliches öffentlich anzusprechen.
- Stimmung, Konflikte, Belastungen und Pausen im Blick behalten.

Nachbereitung

- Material, Abfall und Fläche vollständig versorgen.
- Prüfen, wen die Aktion erreicht hat und welche Kontakte entstanden.
- Nur freigegebene oder neutrale Eindrücke veröffentlichen.

Mögliche Kooperationen

- Spielmobile, Sport- und Kulturvereine, Familienbildung, Suchthilfe, Gesundheitsangebote, Lebensmittelrettung, Umweltinitiativen, Quartiersarbeit.

ORGANISATION & SICHERHEIT Größe bewusst begrenzen. Lebensmittel, Sportgeräte, Musik und öffentlicher Raum können Vorgaben auslösen. Konflikt- und Notfallwege sowie erreichbare Träger-Ansprechperson klären.

FACHLICH WICHTIG Aktivität ist Kontaktangebot, keine Zugangshürde. Menschen dürfen teilnehmen, zuschauen oder gehen. Persönliche Anliegen werden nicht vor Publikum angesprochen, sondern geschützt fortgeführt.

GUT KOMBINIERBAR Gesprächspunkt · Mitmachstation · Kurzmedien

Größere Veranstaltung, Bühne oder Turnier

Publikumsstarkes Format mit Programm, Technik, Kooperationen und klarer Sicherheitsplanung.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
4–10 Wochen	4–8 Stunden	5 + Helfende	hoch
KURZ ERKLÄRT Bühnenprogramm, Turnier, Dance Battle oder größere Aktionsveranstaltung erzeugt Reichweite und Beteiligung. Botschaft, Moderation und feste Gesprächsmomente sorgen dafür, dass der fachliche Anlass sichtbar bleibt. ERREICHTE GRUPPEN Teilnehmende und Adressat*innen, Familien und Freundeskreise, Öffentlichkeit, Politik, Presse und Fachnetzwerke. Zugang und Schutzkonzept an die erwartete Gruppe anpassen. KOMMUNIKATIONSZIEL Viele Menschen erreichen und Beteiligung mit einer klaren fachlichen Botschaft verbinden. ERFOLG ERKENNBAR AN Programm, Botschaft und Ansprechstellen sind sichtbar; die Veranstaltung bleibt sicher und führt zu dokumentierten Folgeschritten.			

Das braucht ihr

- Programm-, Sport- oder Bühnenmaterial und Ablaufplan
- Ton, Strom, Kabelschutz und technische Betreuung
- Banner, Moderationskarten, Information und Orientierung
- Erste Hilfe, Wasser, Wetterschutz, Rückzugs-/Awarenesspunkt

Vorbereitung

- Leitung, Verantwortlichkeiten, Schichten und Entscheidungswege festlegen.
- Ort, Genehmigungen, Versicherung, Lärm, Strom, Rettungswege und Wetter klären.
- Sicherheits-, Awareness- und Notfallkonzept abstimmen.
- Programm, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung verbindlich planen.

Durchführung

- Vor Öffnung Team-, Technik- und Sicherheitsbriefing durchführen.
- Zugang, Regeln, Ansprechstellen und Programm sichtbar machen.
- Arbeitsfeld und Anlass in Moderation und Gesprächen wiederholen.
- Störungen und Schutzbedarfe nach vereinbartem Plan bearbeiten.

Nachbereitung

- Abbau, Rückgabe, Kosten und Honorare abschließen.
- Team, Partner*innen und Beteiligte zu Wirkung und Sicherheit befragen.
- Ergebnisse und vereinbarte Folgeschritte zeitnah kommunizieren.

Mögliche Kooperationen

- Veranstaltungsorganisation, Sport- und Kulturvereine, Technik, Sanitätsdienst, Awarenessstrukturen, Ordnungs- und Fachstellen, Künstler*innen, lokale Medien.

ORGANISATION & SICHERHEIT Nicht aus Personalnot allein tragen. Hausrecht, Rettungswege, Zufahrten, Lebensmittel, altersbezogene Schutzanforderungen und barrierearme Teilnahme verbindlich klären.

FACHLICH WICHTIG Hohe Reichweite rechtfertigt keine unfreiwillige Sichtbarkeit. Beteiligte brauchen echte Rollen und Schutzmöglichkeiten. Lebenslagen dürfen nicht inszeniert oder öffentlich gerechtfertigt werden.

GUT KOMBINIERBAR Mitmachstation · Politikdialog · Kurzmedien

Kurzmedien und Stimmenserie

Kurze Videos, Fotos, Audio oder Textkarten produzieren und über mehrere Tage veröffentlichen.

VORLAUF	PRODUKTION	TEAM	KOSTEN
1–4 Wochen	1–3 Tage	1 klein / ab 2	gering–mittel
KURZ ERKLÄRT Eine Serie mit gemeinsamer Leitfrage verlängert die Aktion in den digitalen Raum. Einzelne kurze Beiträge lassen sich schneller produzieren, freigeben und aktuell veröffentlichen als ein vollständiger Film. ERREICHTE GRUPPEN Digitale Öffentlichkeit, Politik, Medien, Fachnetzwerke und je nach Kanal Adressat*innen. Beteiligung kann sichtbar, verfremdet, nur hörbar oder vollständig anonym erfolgen. KOMMUNIKATIONSZIEL Kurze, freigegebene Stimmen über mehrere Tage digital sichtbar machen und die Vor-Ort-Aktion verlängern. ERFOLG ERKENNBAR AN Die Serie wird verständlich veröffentlicht, erreicht definierte Zielgruppen und wahrt Freigaben sowie Vertraulichkeit.			

Das braucht ihr

- Smartphone/Kamera, Stativ, Mikrofon und ruhiger Ort
- Leitfrage, kurze Shotliste und Gestaltungsvorlage
- Schnittgerät, sichere Ablage und ausreichend Speicher
- Einwilligungs-, Freigabe- und Löschkonzept; Untertitel

Vorbereitung

- Zweck, Zielgruppen, Kanäle, Laufzeit und gewünschte Reaktion klären.
- Trägervorgaben, Datenschutz, Musik-/Bildrechte und Krisenweg prüfen.
- Sichtbare und anonyme Beteiligungsformen gleichwertig vorbereiten.
- Veröffentlichungsplan und Prüfung der Beiträge festlegen.

Durchführung

- Vor jeder Aufnahme Ton, Hintergrund, Einwilligung und Alternative prüfen.
- Kurze Aussagen und neutrale Motive wie Hände, Orte, Material aufnehmen.
- Unbeteiligte nicht erkennbar aufnehmen.
- Dateien direkt sichern, benennen und der Freigabe zuordnen.

Nachbereitung

- Nur geprüfte Fassungen veröffentlichen; Untertitel/Textalternativen ergänzen.
- Kommentare und Nachrichten nach Netiquette moderieren.
- Rohmaterial, Einwilligungen, Widerrufe und Löschfristen verwalten.

Mögliche Kooperationen

- Medienpädagogik, Medienzentren, Bürgermedien, kommunale Presse- und Social-Media-Stellen, Kulturorte, Selbstvertretungen.

ORGANISATION & SICHERHEIT Zeit für Schnitt, Untertitel, Freigabe und Moderation einplanen. Plattformen verbreiten Inhalte dauerhaft; Reichweite und Grenzen eines späteren Widerrufs verständlich erklären.

FACHLICH WICHTIG Digitale Sichtbarkeit ist nie Voraussetzung für Beteiligung oder Hilfe. Vertraulichkeit gilt online. Die fertige Fassung wird vor Veröffentlichung verständlich freigegeben.

GUT KOMBINIERBAR alle Vor-Ort-Aktionen · Kreativaktion · Politikdialog

Filmprojekt und öffentliche Vorführung

Einen eigenständigen Film gemeinsam entwickeln, produzieren und mit Gespräch oder Premiere zeigen.

VORLAUF	PRODUKTION	TEAM	KOSTEN
6–12 Wochen	2–5 Drehtage	3–5 + Medien	mittel–hoch
KURZ ERKLÄRT Ein Film kann Perspektiven, Arbeitsweise und strukturelle Anliegen vertiefen und über den Aktionszeitraum hinaus wirken. Er braucht einen eigenen Produktionsplan, mehrere Freigabeschleifen und eine geplante Vorführung. ERREICHTE GRUPPEN Öffentlichkeit, Politik, Fachnetzwerke und Besucher*innen einer Vorführung. Beteiligte wirken als Mitautor*innen, Interviewte, Sprecher*innen oder anonym hinter der Kamera mit. KOMMUNIKATIONSZIEL Perspektiven und Arbeitsweise vertiefend erzählen und in einer gemeinsamen Vorführung zur Diskussion stellen. ERFOLG ERKENNBAR AN Beteiligte gestalten mit, die Endfassung ist freigegeben und die Vorführung führt zu Resonanz oder Folgeschritten.			

Das braucht ihr

- Kamera, Mikrofon, Licht, Stativ und ausreichend Speicher
- Exposé, Storyboard, Drehplan und ggf. Interviewleitfaden
- leistungsfähiger Schnittplatz, sichere Backups, Untertitel
- Einwilligungen, Rechteklärung, Vorführtechnik und geeigneter Raum

Vorbereitung

- Ziel, Publikum, Länge, Erzählform und Vorführung festlegen.
- Beteiligung, Rollen und Entscheidungsmacht gemeinsam klären.
- Drehorte, Zeitplan, Bild-/Musikrechte, Datenschutz und Widerruf prüfen.
- Sichtbare, verfremdete und anonyme Mitwirkung vorbereiten.

Durchführung

- Vor jedem Dreh Einwilligung, Bildhintergrund und Ton prüfen.
- Rollen am Set klar verteilen und Pausen einplanen.
- Geschützte Orte und unbeteiligte Personen nicht erkennbar zeigen.
- Material täglich sichern und mit zugehöriger Freigabe dokumentieren.

Nachbereitung

- Rohschnitt gemeinsam sichten; Änderungen und finale Freigabe einholen.
- Untertitel, Musik-/Bildnachweise und barrierearme Fassung erstellen.
- Vorführung, Gespräch, Veröffentlichung, Archivierung und Löschung klären.

Mögliche Kooperationen

- Medienpädagogik, Jugendmedienzentren, Filmschaffende, Filmhochschulen, Bürgermedien, Kinos, Kulturhäuser, kommunale Medienarbeit.

ORGANISATION & SICHERHEIT Drehgenehmigungen und Persönlichkeitsrechte gelten auch im öffentlichen Raum. Freigaben müssen konkrete Nutzungen nennen; ein späterer Widerruf kann nach öffentlicher Verbreitung begrenzt sein.

FACHLICH WICHTIG Beteiligte sind Mitgestaltende, nicht Belege für Notlagen oder Wirkung. Niemand muss die eigene Geschichte erzählen. Vor Veröffentlichung wird die tatsächliche Endfassung freigegeben.

GUT KOMBINIERBAR Kreativ-/Ausstellungsaktion · Premiere als Gesprächspunkt · Politikdialog

Politikdialog und Übergabe

Ein konkretes Anliegen mit Praxisbezug, klarer Bitte und verbindlichem nächsten Schritt platzieren.

VORLAUF	GESPRÄCH	TEAM	KOSTEN
2–4 Wochen	30–90 Min.	1 klein / ab 2	gering
KURZ ERKLÄRT Ein vorbereitetes Gespräch, eine Übergabe oder ein kurzer Rundgang bringt fachliche und sozialpolitische Anliegen direkt zu Verantwortlichen. Das Format kann eigenständig stattfinden oder einen Aktionstag ergänzen. ERREICHTE GRUPPEN Gemeinde-, Kreis- und Landespolitik, Verwaltung, Sozial- und Jugendhilfeplanung, Trägervertretungen und Mittelgebende. Adressat*innen wirken nur freiwillig und gut vorbereitet mit. KOMMUNIKATIONSZIEL Ein konkretes fachliches oder sozialpolitisches Anliegen bei den zuständigen Verantwortlichen platzieren. ERFOLG ERKENNBAR AN Zusage, Prüfauftrag oder nächster Schritt mit Zuständigkeit und Rückmeldezeitpunkt ist dokumentiert.			

Das braucht ihr

- persönliche Einladung mit Anlass, Rolle und Zeitrahmen
- eine Seite mit drei Kernbotschaften, Fakten und konkreter Bitte
- anonymisierte Praxisbeispiele oder aggregierte Rückmeldungen
- Notizbogen für Zusagen, Prüfaufträge und Rückmeldezeitpunkte

Vorbereitung

- Festlegen, was Gäste wissen, prüfen oder konkret tun sollen.
- Zuständige Personen auswählen, persönlich einladen und nachfassen.
- Gespräch als Praxis – Wirkung – Herausforderung – Bitte aufbauen.
- Rollen, Vertraulichkeit, Presse und Beteiligung vorab klären.

Durchführung

- Mit Ziel, Zeitrahmen und kurzer Vorstellungsrunde beginnen.
- Arbeitsfeld anhand eines Ortes oder anonymisierten Beispiels erklären.
- Höchstens drei Kernbotschaften und eine konkrete Bitte setzen.
- Zusage, Zuständigkeit und Rückmeldezeitpunkt am Ende wiederholen.

Nachbereitung

- Innerhalb von zwei Werktagen danken und Vereinbarungen bestätigen.
- Offene Informationen nachreichen und Termine nachhalten.
- Nur angekündigte und freigegebene Inhalte öffentlich kommunizieren.

Mögliche Kooperationen

- Träger- und Leitungsebene, Selbstvertretungen, Jugendvertretungen, kommunale Fachverwaltung, Sozialplanung, Wohlfahrtsverbände, benachbarte Arbeitsfelder.

ORGANISATION & SICHERHEIT Nicht allgemein „die Politik“ einladen, sondern Zuständigkeiten prüfen. Presse oder Öffentlichkeit nur einplanen, wenn dies dem Ziel dient und alle Beteiligten davon wissen.

FACHLICH WICHTIG Adressat*innen werden nicht als Beleg für Wirkung oder Notlage vorgeführt. Fachkräfte vertreten strukturelle Anliegen anwaltschaftlich und machen transparent, wessen Mandat sie haben.

GUT KOMBINIERBAR Gesprächspunkt · Sozialraumrundgang · Themen-/Kreativaktion

Kundgebung, Sit-in oder Demonstration

Eine gemeinsame Forderung öffentlich, kollektiv und sichtbar in den politischen Raum tragen.

VORLAUF	VOR ORT	TEAM	KOSTEN
3–8 Wochen	1–3 Stunden	4 +	gering–mittel
KURZ ERKLÄRT Das Format eignet sich, wenn eine klare gemeinsame Forderung besteht und öffentliche Positionierung ausdrücklich gewollt ist. Es unterscheidet sich rechtlich und organisatorisch deutlich von einem Infostand. ERREICHTE GRUPPEN Politische Verantwortliche, Verwaltung, Öffentlichkeit und Medien. Adressat*innen, Selbstvertretungen und Bündnispartner*innen entscheiden selbst, ob und wie sichtbar sie teilnehmen. KOMMUNIKATIONSZIEL Eine gemeinsam getragene Forderung sichtbar in Öffentlichkeit und politischen Raum tragen. ERFOLG ERKENNBAR AN Forderung und Absender sind klar; Teilnahme bleibt freiwillig; Resonanz und nächster politischer Schritt sind festgehalten.			

Das braucht ihr

- klarer Aufruf, Forderung und benannte Versammlungsleitung
- Banner, Schilder, ggf. Megafon oder kleine Tonanlage
- Ablauf-, Kontakt-, Awareness- und Deeskalationsplan
- Wasser, Wetterschutz, Erste Hilfe, sichtbare Ansprechpersonen

Vorbereitung

- Forderung, Form, Route/Fläche und gewünschte Öffentlichkeit klären.
- Versammlungsrechtliche Anmeldung, Fristen und Auflagen prüfen.
- Leitung, Ordner*innen, Awareness, Presse und Notfallkontakte festlegen.
- Gegenprotest, Störungen, Fotos und Behördenkontakt besprechen.

Durchführung

- Team und Beteiligte zu Rollen, Schutzmöglichkeiten und Ablauf briefen.
- Forderung und Absender klar benennen; Redebeiträge freiwillig halten.
- Deeskalation priorisieren; Vorfälle und Absprachen dokumentieren.
- Mit Abschlussbotschaft und nächstem politischen Schritt enden.

Nachbereitung

- Sicherheitsrelevante Ereignisse und Belastungen nachbesprechen.
- Forderung, Resonanz und nächsten Schritt öffentlich zusammenfassen.
- Beteiligte über Pressebilder und weitere Verwendung informieren.

Mögliche Kooperationen

- Selbstvertretungen, Fach- und Wohlfahrtsverbände, Armuts-/Antidiskriminierungsbündnisse, Wohnungslosen- und Suchthilfe, Gewerkschaften, Rechtsberatung, Awarenessstrukturen.

ORGANISATION & SICHERHEIT In Baden-Württemberg Anmeldung, Fristen und Auflagen mit der zuständigen Versammlungsbehörde klären. Eine Kundgebung ist kein gewöhnlicher Infostand.

FACHLICH WICHTIG Mögliche Sichtbarkeit, Pressepräsenz und Konfliktodynamik müssen verständlich sein. Niemand wird zur Teilnahme oder Offenlegung persönlicher Erfahrungen gedrängt.

GUT KOMBINIERBAR Kurzmedien · politische Übergabe · Gesprächspunkt